

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0170/11 Öffentlichkeitsstatus öffentlich	Datum 28.04.2011
Dezernat: II	II/01		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	17.05.2011	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.06.2011	öffentlich	Beratung
Stadtrat	23.06.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2010 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM)

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den von der CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2010 der SWM zur Kenntnis.
- Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der SWM wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2010 der Städtische Werke Magdeburg GmbH festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2010 sowie den zum 31.12.2010 bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von insgesamt 38.774.501,50 EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten,
 - der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der SWM für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernabschluss 2010 der Städtische Werke Magdeburg GmbH zu billigen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 die CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2011	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr. ☐ Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich ☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.07.2011
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die CT Commerzial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen. Des Weiteren erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Prüfung gemäß § 10 Abs. 4 EnWG zur Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Auch diese Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 38.774 Tsd. EUR (Vorjahr: 38.560 Tsd. EUR) erzielt.

Der Aufsichtsrat der SWM hat den Jahresabschluss 2010 in seiner 81. Sitzung am 13.04.2011 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Der Jahresüberschuss 2010 sowie der zum 31.12.2010 bestehende Gewinnvortrag sollen vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet werden.

Für das Geschäftsjahr 2010 wurde, wie bereits auch in den Vorjahren, ein Konzernjahresabschluss vorgelegt. Mit dem Konzernabschluss soll ein objektives Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Konzerns gegeben werden. Dabei werden entsprechende Verflechtungen (innerkonzernliche Forderungen/Verbindlichkeiten, Erträge/Aufwendungen etc.) eliminiert. Der Konzernabschluss hat somit einen rein informativen Charakter und dient weder der Ausschüttungsbemessung noch als Grundlage für die Ertragsbesteuerung. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der CT Commerzial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss 2010**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die Geschäftsführung verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort wird zusammengefasst die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft dargestellt, Ausführungen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegeben sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung eingeschätzt.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.“

Jahresabschluss 2010 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** insgesamt sind im Berichtsjahr um 11,8 Mio. EUR auf 410,1 Mio. EUR gestiegen. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

(Werte in Tsd. EUR)	2010	2009
Stromversorgung	189.329	184.964
Gasversorgung	91.875	78.379
Wärmeversorgung	42.097	44.765
Wasserversorgung	19.646	20.178
Betriebsführung	31.728	33.242
Nebengeschäfte	31.029	32.398
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	<u>4.365</u>	<u>4.362</u>
Summe	410.069	398.288

Die Erhöhung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Umsatzerlösen in den Sparten Strom- und Gasversorgung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich im Geschäftsjahr um 304 Tsd. EUR auf 8.873 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr sind keine Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil angefallen, da der Sonderposten gemäß BilMoG nunmehr als Sonderrücklage im Eigenkapital umzugliedern war.

Die Erhöhung des **Materialaufwands** auf 249.578 Tsd. EUR beruht auf gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+8.626 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Berichtsjahr verringert (-1.841 Tsd. EUR).

Die Erhöhung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe begründet sich im Wesentlichen mit gestiegenen Aufwendungen für den Gasbezug. Die Aufwendungen für den Strombezug waren geringer als im Vorjahr.

Die **Personalaufwendungen** verringerten sich von 42.706 Tsd. EUR im Vorjahr auf 39.777 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Der Rückgang im Geschäftsjahr resultiert aus geringeren Aufwendungen für Sozialplanverpflichtungen in Höhe von 836 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.750 Tsd. EUR) sowie in geringeren Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 808 Tsd. EUR (Vorjahr 1.609 Tsd. EUR). Die direkten Aufwendungen für Lohn- und Gehaltszahlungen haben sich um 30 Tsd. EUR leicht erhöht.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl verringerte sich von 698 im Vorjahr auf 666 im Geschäftsjahr. Der Rückgang begründet sich hauptsächlich mit dem Übergang von 30 Mitarbeiter(innen) zur SWN. Zum 31.12.2010 wurden 662 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, davon 26 in befristeten Verträgen. Mit 51 Auszubildenden bildet SWM auch weiterhin über den betrieblichen Bedarf hinaus aus.

Abschreibungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 25.255 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.436 Tsd. EUR) an.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 341 Tsd. EUR auf 23.423 Tsd. EUR. Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen aus den im Vorjahr höher angefallenen Aufwendungen für Verluste aus Wertberichtigungen. Konzessionsabgaben an die Landeshauptstadt Magdeburg werden in Höhe von 9.406 Tsd. EUR für Strom, Gas und Wasser (Vorjahr: 9.346 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wird ein positives **Finanzergebnis** in Höhe von 3.666 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.585 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Erträge aus Beteiligungen	9.896 Tsd. EUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10 Tsd. EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.560 Tsd. EUR
Aufwendungen aus Verlustübernahme	624 Tsd. EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.176 Tsd. EUR

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) und Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS) sowie das verbundene Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM). Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wurden mit den Ausleihungen an MDCC erzielt. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme betreffen SWM Netze GmbH (SWN) aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

Im Berichtsjahr wird aufgrund der erforderlichen Anpassungen gemäß BilMoG ein negatives außerordentliches Ergebnis in Höhe von 1.485 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die Position **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 18.157 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.156 Tsd. EUR) beinhaltet Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von 8.776 Tsd. EUR und Gewerbeertragsteuer in Höhe von 9.381 Tsd. EUR.

Unter den **Sonstigen Steuern** (27.533 Tsd. EUR) wird im Wesentlichen die an das Hauptzollamt Magdeburg zu entrichtende Stromsteuer (17.746 Tsd. EUR) sowie die Erdgassteuer (9.557 Tsd. EUR) ausgewiesen.

2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich die Bilanzsumme von 507.373 Tsd. EUR auf 477.193 Tsd. EUR verringert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Bereich des **Sachanlagevermögens** in Höhe von 10.448 Tsd. EUR (Vorjahr: 11,1 Mio. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Höhe von 890 Tsd. EUR im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:	Tsd. EUR
Stand 01.01.2010	324.977
Zugänge	10.448
Abgänge	-3.241
Abschreibungen/Wertberichtigungen	<u>-21.883</u>
Stand 31.12.2010	310.301

Die Zugänge verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	Tsd. EUR
Strom	3.359
Wasser	1.465
Gas	1.143
Wärme	1.831
Betriebsführung/Neue Geschäftsfelder	789
Verwaltung	1.047
Anlagen im Bau	<u>814</u>
Summe	10.448

Die Bilanzposition **Finanzanlagen** (58.990 Tsd. EUR) wird in nahezu unveränderter Höhe ausgewiesen. Hier gab es im Berichtsjahr einen Zugang bei den Beteiligungen in Höhe von 480 Tsd. EUR durch die Beteiligung an der Windpark GmbH & Co. Rothensee KG.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile an der SWN in Höhe von 1.000 Tsd. EUR sowie die Anteile an der AGM in Höhe von 39.426 Tsd. EUR.

Der Ausweis der Beteiligungen erfolgt in Höhe von 18.441 Tsd. EUR. Hier werden die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (49 %),
 Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM, 29,8 %),
 Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (49 %),
 Altmärkische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS, 37,45 %),
 HSN Magdeburg GmbH (HSN; 25,1 %),
 Magdeburger Hafen GmbH (MHG; 10 %),
 Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS, 40,5 %),
 Windpark GmbH & Co. Rothensee KG (24 %).

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen zum Stichtag ein Darlehen an die MDCC in Höhe von 123 Tsd. EUR (Vorjahr: 245 Tsd. EUR). Hier erfolgte im Berichtsjahr die planmäßige Tilgung.

Als **Vorräte** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 738 Tsd. EUR, unfertige Leistungen in Höhe von 187 Tsd. EUR sowie Schadstoffemissionsrechte in Höhe von 117 Tsd. EUR bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 42.090 Tsd. EUR (Vorjahr: 26.061 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Energie- und Wasserverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden. Die Forderungen gegen Tarifkunden werden im Rahmen eines rollierenden Abrechnungsverfahrens erfasst. Der Abrechnungszeitraum des Kunden entspricht nicht der Abrechnungsperiode für den Jahresabschluss. Zur periodengerechten Abgrenzung werden die Erlöse daher hochgerechnet und abgegrenzt. Die Verbräuche der Sondervertragskunden werden dagegen monatlich abgelesen und abgerechnet. Des Weiteren umfasst diese Position u.a. auch Forderungen aus Installationen, Abrechnungen, Ertragszuschüssen und aus dem Energiehandel.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden gegenüber der AGM in Höhe von 4.154 Tsd. EUR und gegenüber der SWN in Höhe von 468 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden gegenüber SWS in Höhe von 3.070 Tsd. EUR, gegenüber der MDCC in Höhe von 651 Tsd. EUR, gegenüber der HSN in Höhe von 353 Tsd. EUR und gegenüber der ENERMESS in Höhe von 30 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 11.113 Tsd. EUR (Vorjahr: 31.748 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (7.925 Tsd. EUR) aus Ansprüchen aus der Altlastensanierung. Die Verringerung dieser Bilanzposition ergibt sich im Wesentlichen aus der Umsetzung der Vorschriften des BilMoG.

Der **Kassen- und Bankbestand** verringerte sich stichtagsbezogen von 43.522 Tsd. EUR im Vorjahr auf 43.208 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Ein aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** wird in Höhe von 176 Tsd. EUR ausgewiesen.

Das **Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung** entstand mit der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz und wurde zur späteren Aufwandsverrechnung bei der Inanspruchnahme der

entsprechenden Rückstellungen gebildet. Hintergrund war die bei der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz erstmalige Verpflichtung zur Rückstellungsbildung durch Umwandlung aus dem Eigenkapital. Im Berichtsjahr erfolgte die vollständige Auflösung dieser Bilanzierungshilfe aufgrund der Umstellung des Jahresabschlusses auf das BilMoG.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** von 168.186 Tsd. EUR auf 182.613 Tsd. EUR aufgrund der Einstellung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in die Sonderrücklage gemäß BilMoG (14.213 Tsd. EUR) sowie aufgrund der unterschiedlichen Jahresergebnisse. Der Ausweis des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage erfolgt in unveränderter Höhe.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresüberschuss des Vorjahres wurde der Jahresüberschuss des Vorjahres vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet. Die Landeshauptstadt Magdeburg erhielt im Jahr 2010 aus dem Jahresüberschuss 2009 somit eine Nettoausschüttung in Höhe von 17.527.225,95 EUR. Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 38.774 Tsd. EUR (Vorjahr: 38.560 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** verringerte sich im Berichtsjahr von 24.339 Tsd. EUR auf 24.038 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 1.147 Tsd. EUR, Auflösungen in Höhe von 1.447 Tsd. EUR und Rückzahlungen/Ausbuchungen in Höhe von 1 Tsd. EUR. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Die Bilanzposition **Empfangene Ertragszuschüsse** verringerte sich von 34.566 Tsd. EUR auf 30.200 Tsd. EUR und beinhaltet den Kunden berechnete Anschlusskosten und Baukostenzuschüsse. Diese werden jährlich in Höhe von 5 % ertragswirksam aufgelöst.

Ein **Sonderposten mit Rücklageanteil** wird im Berichtsjahr nicht mehr ausgewiesen (Vorjahr: 14.213 Tsd. EUR), da aufgrund der Vorschriften des BilMoG die Umgliederung in die Sonderrücklage erfolgte.

Die **Rückstellungen** (77.966 Tsd. EUR) betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 6.712 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 10.632 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 60.622 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalarückstellungen in Höhe von 8.820 Tsd. EUR diverse Einzelpositionen, darunter im Wesentlichen Rückstellungen für Altlasten (9.550 Tsd. EUR), Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (10.093 Tsd. EUR), Abbruchverpflichtungen (2.299 Tsd. EUR), ausstehende Rechnungen (11.075 Tsd. EUR), ungewisse Verbindlichkeiten (10.924 Tsd. EUR) etc. Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgten im Berichtsjahr insgesamt Zuführungen/Aufzinsungen zu den Rückstellungen in Höhe von 19.532 Tsd. EUR, Inanspruchnahmen/Abzinsungen in Höhe von 9.545 Tsd. EUR sowie Auflösungen in Höhe von 2.594 Tsd. EUR. Die Steuerrückstellungen betreffen auch die im Rahmen von Betriebsprüfungen getroffenen Feststellungen mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Folgejahre.

Bei den **Verbindlichkeiten** verminderten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 110.021 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten ausschließlich Tilgungen von Darlehen in Höhe von 8.200 Tsd. EUR. Die langfristigen Darlehen betrugen zum Bilanzstichtag 109.655 Tsd. EUR (Vorjahr: 117.855 Tsd. EUR). Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 366 Tsd. EUR passiviert.

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** werden zum 31.12.2010 in Höhe von 113 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtagsbezogen auf 24.447 Tsd. EUR (Vorjahr: 22.202 Tsd. EUR).

Im Berichtsjahr werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 4.911 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um zum Bilanzstichtag offene Verbindlichkeiten gegenüber der SWN (4.898 Tsd. EUR) und gegenüber der AGM (13 Tsd. EUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (1.831 Tsd. EUR) betreffen MHKW und TWM.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden zum Stichtag in Höhe von 633 Tsd. EUR ausgewiesen. Davon betreffen 584 Tsd. EUR Verpflichtungen gegenüber der E.ON Avacon AG und 49 Tsd. EUR Verpflichtungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 15.814 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.516 Tsd. EUR) beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (7.377 Tsd. EUR), aus Strom- und Energiesteuer (5.003 Tsd. EUR) und aus Umsatzsteuer (3.098 Tsd. EUR).

Es wird ein passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 4.516 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.609 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hier erfolgt der Ausweis der von der SWN an SWM weitergeleiteten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, da es sich um Vorauszahlungen auf die Netzpacht handelt. Die Auflösung erfolgt über 20 Jahre.

Konzernabschluss 2010

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen AGM und SWN werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dazu gehören MHKW, HSN, SWS, MDCC, TWM, ENERMESS und die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG. Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren wurde der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. MHG wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da SWM am wirtschaftlichen Ergebnis der MHG nicht partizipiert.

Die CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH 2010 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 39.589 Tsd. EUR aus.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner 81. Sitzung am 13.04.2011 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH für das Geschäftsjahr 2010 gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Weiterhin wird zur Ergebnisverwendung empfohlen, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2010 und den bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von insgesamt 38.774.501,50 EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung sollte für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 wird der Gesellschafterversammlung erneut die CT Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat der SWM hat ebenfalls in seiner Sitzung am 13.04.2011 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SWM für das Geschäftsjahr 2010 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Billigung.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich diesen Beschlussempfehlungen an.

Die Lagebeurteilung, der Bestätigungsvermerk, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2010 der SWM sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Die Unterlagen zum Konzernabschluss sind in der Anlage 6 enthalten. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz zum 31.12.2010 der SWM
4. Gewinn- und Verlustrechnung 2010 der SWM
5. Lagebericht der SWM
6. Unterlagen zum Konzernabschluss zum 31.12.2010
7. Aufsichtsratssitzung 13.04.2011